

**JÜDISCHE KULTURWOCHEN STUTTGART 2007: „JUDEN AUF WANDERSCHAFT“  
VERANSTALTUNGSWOCHEN DER ISRAELITISCHEN RELIGIONSGEMEINSCHAFT  
WÜRTTEMBERGS (IRGW) MIT VIELFÄLTIGEN ZUGÄNGEN ZU JÜDISCHER KULTUR,  
RELIGION UND LEBENSBRÄUCHEN**

Gekürzter Text: Susanne Wetterich

Programmkoordination und Öffentlichkeitsarbeit Jüdische Kulturwochen 2007

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) veranstaltete vom 12. bis 25. November die jüdischen Kulturwochen in Stuttgart. Es gab über 40 Konzerte, Filmvorführungen, Lesungen, Vorträgen, Theateraufführungen und Ausstellungen.

**Schwerpunkt Literatur:** Ein Schwerpunkt der Jüdischen Kulturwochen Stuttgart bildeten die Lesungen und Literaturveranstaltungen von: **Literatur-Nobelpreisträger Imre Kertész**, **Schriftsteller Michal Zamir**, **Prof. Mihaly Vajda**. Mit Anekdoten, Pointen, Scherzen und Witzen als Elemente der jüdischen Erzählkunst befasste sich **Landesrabbiner a. D. Dr. h.c. Joel Berger**. Texte zum jüdischen Leben in Baden-Württemberg lasen **Alfred Marquart** und **Patrick Planck** mit „**Wenn der Rebbe tanzt**“ .

**Namhafte Musiker traten auf:** Ein musikalischer Höhepunkt war ein Operettenabend im Mozartsaal der Liederhalle mit **Helene Schneiderman**, **Motti Kastòn** und dem **Alt-Wiener Strauss-Ensemble**.

Ein weiterer Höhepunkt war die Uraufführung im Schillersaal der Liederhalle:

Der Geiger **Kolja Lessing** spielte die ihm gewidmete Komposition „**Pas de deux**“ von Zvi Avni , der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feierte.

Ein Höhepunkt besonderer Art war das schon traditionelle Synagogenkonzert mit den drei jungen erfolgreichen israelischen Kantoren **Shlomo Glik**, **Shimon Bergman** und **Jechezkel Klang**.

Die Moderation hatte Landesrabbiner a. D. Dr.h.c. Joel Berger übernommen.

**Jüdische Filmtage im Rahmen der Kulturwochen:** Das Kommunale Kino beteiligte sich mit Jüdischen Filmtagen, bei denen die Filme „**Metallic Blues**“ von Danny Varete und „**Mutters Courage**“ von Michael Verhoeven nach einer Vorlage von George Tabori gezeigt wurden.

Einen besonderen Leckerbissen bot die Aufführung des jiddischen Films „**Yidl mit'n Fidl**“, der 1936 in Polen gedreht wurde.

Das Haus des Dokumentarfilms verwies mit der Aufführung von „**Zuflucht in Shanghai**“ auf einen weithin unbekanntem Aspekt der jüdischen Emigration.

**Theateraufführungen:** Die Uraufführung mit **Ernst Konarek**, **Gottfried Breitfuß** und **Ernst Kies**

„**Ich bitte dich, sei nicht so blöd – von Blitzdichtern, Doppelconferenzen und jüdischen Witzen**“ erfreute sich bester Nachfrage.

Das Theater tri-bühne führte „**Empfänger unbekannt**“ von **Kressmann Taylor** auf.

**Die Theatergruppe der IRGW unter Leitung von Feliks Charam** spielte mit großem Erfolg und viel Applaus „**Der Trauschein**“ von Kishon.

„**Dein Theater**“ erinnerte an die jüdische Lyrikerin **Rose Ausländer** und an **Mascha Kaléko**.

**Jüdisches Leben kennen lernen:** Bei Zeitzeugenberichten, Stadtspaziergängen, Vorträgen und Führungen hatten Interessierte die Möglichkeit, jüdische Lebensbräuche kennen zu lernen und sich auf Spurensuche der jüdischen Geschichte vor Ort zu machen: Angebote durch die Aktion „**Stolpersteine**“, zwei Stadtspaziergänge und eine Synagogenführung mit Rachel Dror sowie ein Kochkurs zu jüdischen Speisegesetzen und dem jüdischen Festkalender

**Ausstellungen:** Jüdische Exlibris wurde im Rathaus gezeigt wird, welche aus der Privatsammlung Eleonore Staibs stammen. Die Geschichte der israelischen Kibbuzim in den vergangenen sechs Jahrzehnten wurde am Beispiel des Kibbuz „**Shamir**“ gezeigt.

**Förderung des Dialogs:** Mit den jüdischen Kulturwochen hat die IRGW das Ziel, den Dialog mit der nichtjüdischen Gemeinschaft zu fördern. Darüber hinaus ist es ein Anliegen, das

Verständnis für die jüdische Religion und Kultur zu vertiefen. Die Gemeinde und ihre Mitglieder wollen sich in der Öffentlichkeit als vitaler, lebendiger Teil der Gesellschaft präsentieren.

Die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart, von der IRGW im Jahr 2007 zum vierten Mal veranstaltet, haben sich mittlerweile fest im örtlichen Kulturleben etabliert.

Ihr Erfolg und der rege Besuch eines aufgeschlossenen Publikums zeigen: Es besteht ein sehr großes Interesse daran, Kultur, Religion und Lebensbräuche der jüdischen Bürgerinnen und Bürger näher kennen zu lernen.

Die Landeshauptstadt Stuttgart, das Land Baden-Württemberg und die Landeszentrale für politische Bildung geben jeweils einen Zuschuss zu den Jüdischen Kulturwochen Stuttgart. Als Sponsoren für die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart beziehungsweise Württemberg konnten die DaimlerChrysler AG, die Robert Bosch GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH, RePromotion Marketing & Sales Blickle GmbH, die Landesbausparkasse, die Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg, Porsche, der Zentralrat der Juden in Deutschland und zahlreiche Einzelspender gewonnen werden.